

m² MAGAZIN

Wir gestalten Delitzsch.

www.wg-delitzsch.de



Mieterzeitschrift
der Wohnungsgesellschaft
der Stadt Delitzsch mbH

Sommer 2026



SOMMER. SONNE. SAND.

Delitzsch beacht wieder
Seite 4/5



WILLKOMMEN

Im Portrait: Marco Ramisch
Seite 7



FRÜHLINGS- ERWACHEN

Die Präriehunde sind los
Seite 14

Cloudgaming und Remoteplay

Entertainment in Lichtgeschwindigkeit dank **Glasfaser-Internet**



DSL-Kupferleitungen stoßen vielerorts schon beim Streaming in 4K an ihre Grenzen. Wer beim Gaming-Erlebnis der Zukunft nicht außen vor sein will, sollte über zukunftsicheres Glasfaser-Internet nachdenken.

Computer- und Videospiele begeistern inzwischen jede Altersgruppe – der Markt boomt und entwickelt immer neue Angebote mit verblüffenden technischen Raffinessen. Doch anders als früher ist nicht mehr jede Gamerin oder jeder Gamer bereit,

die eigene Hardware regelmäßig für viel Geld nachzurüsten. Die Antwort der Branche heißt Cloudgaming.

Hierbei werden Spiel und Spieler/in einfach per Stream verbunden – auf einem schlanken Notebook, dem TV oder einem Tablet. Die erforderliche Rechenpower steht oft am anderen Ende der Welt. Dies jedoch bedarf zwingend einer leistungsstarken Internetverbindung. Die in Deutschland überwiegend genutzten Kupferleitungen werden dafür zukünftig oft nicht mehr ausreichen. Glasfaser-Internet mit Lichtgeschwindigkeit hingegen bewältigt diese Herausforderung buchstäblich spielend.

Spart Strom¹ und teure Hardware – sichert euch den Spaß

Leistungsstarkes Glasfaser-Internet mit bis zu 1.000 Mbit/s ist selbst zu Stoßzeiten stabil und permanent

verfügbar. Das Gaming-Erlebnis bleibt somit stets im Netz – auch wenn mehrere Personen eines Haushaltes unabhängig voneinander streamen oder Videospiele spielen. Die Übertragung von Konsolen und Rechnern zu Zweitgeräten wie Tablets – auch bekannt als Remoteplay – wird durch die riesige Bandbreite und Leistung ebenfalls verbessert.

Die Welt von heute hält in puncto Entertainment eine Menge bereit – die Welt von morgen noch viel mehr. Streaming, Gaming, Augmented und Virtual Reality und all das, was noch kommen mag. Deshalb können sich die Delitzscherinnen und Delitzscher freuen, wenn für zukunftsicheres Internet gesorgt ist. Glasfaser-Internet ist die Lösung für ein nachhaltiges Netz, mit dem man sich in Zukunft entspannt zurücklehnen kann und keine Sorge haben muss, das Beste zu verpassen. Jetzt ist die Zeit! ■

Kontakt

Deutsche GigaNetz GmbH
040 593 6300
deutsche-giganetz.de

¹ „Nachhaltigkeitsvergleich Internet-Zugangsnetz-Technologien“, 3. März 2022, Prof. Dr.-Ing. Kristof Obermann, S. 2

INHALT | EDITORIAL

- 03| **Editorial**
Auf ein Wort ...
- 04| **Delitzsch Beach(t)**
Strandfeeling
in der Innenstadt
- 06| **Solarthermie**
Saubere Wärme in
Delitzsch Nord
- 08| **Ein Herz für ...**
Eröffnung Unterer
Bahnhof steht bevor
- 10| **Kurz gemeldet**
Tipps für einen
blühenden Balkon

Veranstaltungen
Das AmselNest
lädt ein



- 12| **Im Portrait**
Altagsbegleiter
für Senioren

Herausgeber

Wohnungsgesellschaft
der Stadt Delitzsch mbH
Elisabethstraße 7
04509 Delitzsch
www.wg-delitzsch.de

Redaktion

Die Texterkolonie Leipzig
Jessica Köpnick, WGD

Grafik/Layout/Satz

u.simons & f.schreiber BfKD

Auflage/**Erscheinungsweise**

2.800 Exemplare,
halbjährlich

Info/Kontakt

Telefon: 034202 68-30
Telefax: 034202 68-441
E-Mail: info@wg-delitzsch.de
24h-Bereitschaftstelefon:
0174 3467800

Fotos

Titel: Daniel Kaiser,
Im Heft: Daniel Kaiser, Jessica Köpnick,
Stadt Delitzsch



Liebe Mieterinnen und Mieter,

wie sehr sich unser Delitzsch über die Jahre verändert hat! Mir fällt das auf, weil ich als gebürtiger Delitzscher darauf natürlich mit einem ganz besonderen Blick schaue. Aber auch, weil ich mit anderen Menschen gerne unsere Stadt voranbringe. Sei es als Fraktionsvorsitzender der Wählervereinigung in unserem Stadtrat, als Aufsichtsratsvorsitzender unserer Bürgerenergie-Genossenschaft oder als Aufsichtsratsvorsitzender der WGD.

Das war jetzt sehr häufig das Wort „Vorsitzender“. Damit will ich mich aber gar nicht wichtig machen. Für mich ist es nur ein Zeichen dafür, dass ich mich einfach gerne für unsere Stadt engagiere. Es ist eine Freude zu sehen, wie sich Delitzsch entwickelt - und die WGD hat daran einen wichtigen Anteil. Wir prüfen im Aufsichtsrat zum Beispiel im Auftrag des Stadtrats unter anderem die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Jahresabschlüsse. Und ich kann sagen: Die WGD ist sehr gut aufgestellt, ihre geringe Leerstandsquote kann sich sachsenweit sehen lassen. Vor allem macht sie, was sie verspricht: „Wir gestalten Delitzsch“. Indem sie das Wohnange-

bot immer weiterentwickelt, eine Sporthalle baut oder den Unteren Bahnhof kauft und umgestaltet. Und das wird eine richtige Perle!

Erinnern Sie sich noch daran, was dort früher los war? Der Bahnhof war ein lebendiger Anlaufpunkt mit Fahrkartenschalter, den beiden Gaststätten „Warteraum“ und „Speiseraum“, und - nicht zu unterschätzen - einer öffentlichen Toilette. Im Bahnhof war immer Leben, weil viele Menschen in Richtung Chemiekombinat Bitterfeld und zum VEB Leichtmetall Rackwitz pendelten.

Mit der Zeit zogen sich allerdings viele Angebote zurück, das Gebäude verlor an Funktion und Ausstrahlung. Deshalb ist es großartig, dass der Bahnhof heute wieder mit Leben gefüllt wird. Die umfassende Sanierung und Umgestaltung durch die WGD haben aus einem lange Zeit vernachlässigten Gebäude einen modernen und vielseitigen Ort gemacht. Die Volkshochschule, ein Bäcker, eine Arztpraxis, eine Krankenkasse und im oberen Stockwerk ein Co-working-Space - alles da für die Delitzscher, sodass das Gebäude endlich wieder „brummt“.

Für Delitzsch ist das ein wichtiger Schritt. Der Bahnhof ist ein beliebter Verkehrsknotenpunkt - ich erlebe das jeden Morgen, wenn ich zur Arbeit nach Leipzig pendle. Gerade durch die gute S-Bahn-Anbindung an Leipzig ist Delitzsch heute sehr attraktiv für Menschen, die in Leipzig arbeiten, aber nicht dort wohnen möchten. Doch so ein Bahnhof ist zugleich viel mehr als „nur“ Bahnhof. Er ist ein Aushängeschild der Stadt. Und dieses Aushängeschild macht heute wieder einen richtig guten Eindruck.

So kann's weitergehen, liebes Delitzsch! Mit einer finanziell soliden Haushaltsplanung und einem klaren Blick für die Bedürfnisse der Menschen vor Ort - von der Kita und Schule bis zu den Vereinen und Freizeitangeboten wie Tiergarten und Schwimmbad. Und vor allem: mit einem Wohnungsangebot, das für alle das Passende hat. Ich weiß ja nicht, wie es Ihnen geht: Aber ich ziehe hier bestimmt nicht weg!

Ihr
Uwe Bernhardt

UNSER TIPP

Über die offizielle Website
www.delitzschbeacht.de
könnt ihr Courts erstmals
selbst buchen!



AUSNAHMEZUSTAND

AUF DEM MARKTPLATZ IN DELITZSCH

Zweieinhalb Wochen Strandfeeling mitten in der Innenstadt: Vom 28. Mai bis 14. Juni 2026 verwandelt sich der Marktplatz in Delitzsch erneut in eine große Beacharena. Sportliche Turniere, Kinoabende, Livemusik und Beachparty sorgen für ein abwechslungsreiches Programm unter freiem Himmel.

Wenn mehr als 600 Tonnen Sand auf dem Marktplatz aufgeschüttet werden, ist es wieder soweit: Delitzsch Beach(t) bringt Urlaubsatmosphäre und Bewegung ins Herz der Loberstadt. Für zweieinhalb Wochen entsteht eine eindrucksvolle Strandkulisse, die sowohl sportliche Highlights als auch kulturelle Programmpunkte miteinander vereint.

Organisiert wird Delitzsch Beach(t) 2026 gemeinschaftlich vom GSVE Delitzsch e.V., der Stadtwerke Delitzsch GmbH und uns. Alle Partner haben das gleiche Ziel: Sport, Gemeinschaft und sommerliches Stadtleben in besonderer Form erlebbar machen.

Im Zentrum stehen in diesem Jahr **13 Turniere** in unterschiedlichen Formaten. Der sportliche Auftakt erfolgt mit dem ersten von insgesamt drei Firmencups. Unternehmen aus Delitzsch und der Region treten dabei im freundschaftlichen Wettstreit gegeneinander an. Neben den hochklassigen Rasenland A+-Masters und dem Delitzscher Jugendcup findet auch wieder das traditionelle Blaulichtturnier statt.

Schulen aus Delitzsch und Umgebung erhalten erneut die Möglichkeit, im Rahmen des Unterrichts Beachvolleyballturniere auszutragen. Ergänzende Bewegungsangebote für Kindergartenkinder in Form des Flizzy-Kindersportabzeichens runden das Vormittagsprogramm ab und machen den Marktplatz für die jüngsten Besucher zur sportlichen Erlebnisfläche.

Auch 2026 besteht die Möglichkeit, die Beachcourts selbst zu nutzen und zu buchen. Sämtliche Turnieranmeldungen laufen seit April, wie gewohnt, online über die Website, auf der alle Informationen zu Spielterminen, Teilnahmebedingungen und Programmpunkten nachgelesen werden können.

Neben dem sportlichen Geschehen setzt Delitzsch Beach(t) auch wieder kulturelle Akzente. Am **6. Juni 2026** startet um 21 Uhr die Beachparty mit DJ Heiko und sorgt für sommerliche Partystimmung im Sand. Am **12. Juni 2026** um 19 Uhr folgt ein Abend mit Livemusik: Die Band PlanZwoo bringt musikalische Vielfalt auf den Marktplatz.

Für "Flimmerfreunde" sind zwei Sparkassen-Sommerkinoabende am **28. Mai und 9. Juni 2026** vorgesehen. Zusätzlich wird es am **5. Juni 2026** ein Sparkassen-Kinderkino geben, das sich speziell an junge Besucher richtet und Familien ein gemeinsames Kinoerlebnis unter freiem Himmel ermöglicht.

Wir freuen uns, dass wir auch für die sechste Auflage von **Delitzsch Beach(t)** wieder zahlreiche Unterstützer und Sponsoren gewinnen konnten. Wir hoffen auf tolle Tage bei bestem Wetter und bedanken uns bei allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beitragen.

**Seid dabei, wenn es vom
28. Mai bis 14. Juni 2026
wieder heißt:
Sand unter den Füßen,
Applaus auf der Tribüne und
Sommer mitten auf dem
Delitzscher Marktplatz.**



Veranstalter:





SONNETANKEN FÜR DIE HEIZUNG

Die Solarthermie-Anlage in Delitzsch Nord liefert seit einem Jahr saubere Wärme – ein Zwischenfazit:

Seit Mai 2025 wandelt eine großflächige Solarthermie-Anlage in Delitzsch Nord Sonnenlicht in Wärme um. Über große Kollektoren wird Wasser erwärmt, das über isolierte Leitungen in einen Speicher gelangt. Von dort fließt die Wärme ins Fernwärmenetz und schließlich in die Heizungen der angeschlossenen Haushalte. Im Winter und den Übergangszeiten springen ergänzende Heizsysteme ein.

► 17.000 Quadratmeter für Delitzsch Nord

Die Anlage erstreckt sich auf einer Grundfläche von 17.000 m² mit einer Kollektorfläche von 5.500 m² und ist damit eine der größten ihrer Art in der Region. Errichtet wurde sie von der Stadtwerke Delitzsch GmbH (SWD) als erster

Baustein zur Dekarbonisierung der Fernwärme: Fossile Brennstoffe sollen nach und nach durch erneuerbare Energiequellen ersetzt werden.

► Erste Ergebnisse überzeugen

Bis Ende 2025 hat die Anlage rund 1.375 Megawattstunden Wärme erzeugt – so viel, wie etwa 175 Wohnungen in einem ganzen Jahr verbrauchen. Im Sommer deckte sie damit nahezu den gesamten Bedarf des Gebiets. „Die Anlage hat im ersten Halbjahr genau das geliefert, was wir erwartet haben“, sagt Michael Denef, Technischer Leiter der SWD.

► Was bedeutet das für die Mieter?

Sinkende Heizkosten wird die Anlage nicht bringen, da grüne Wärme nicht günstiger sein wird

als herkömmliche“, räumt Kay Lehmann, Geschäftsführer der SWD, ein. Aber sie macht die Versorgung unabhängiger von schwankenden Gas- und Ölpreisen. Auch die CO₂-Kosten, die der Bund jährlich erhöht, fallen mit jeder Kilowattstunde aus der Sonne geringer aus.

► Der Weg geht weiter

Die Stadtwerke haben einen Transformationsplan aufgestellt. „Bis 2030 wollen wir einen Anteil von 30 Prozent grüner Wärme erreichen“, so Lehmann. Bis 2045 ist die vollständige Dekarbonisierung das Ziel. Für die Mieter bedeutet das: Ihre Wärmeversorgung wird Schritt für Schritt grüner, stabiler und zukunftssicherer.

Der Fall Brandstiftung



Mieterzeitschrift
Ausgabe: Winter 2025 / Seite 12/13

Das Urteil des Amtsgerichts Leipzig im Fall der **Brandstiftungen in Delitzsch Nord** ist für uns ein wichtiger Schritt in der Aufarbeitung der Ereignisse des vergangenen Sommers. Die Täterin wurde nun zu einer Jugendstrafe von drei Jahren verurteilt.

Zwei unserer Wohnhäuser waren direkt von den Bränden betroffen. Für viele unserer Mieter bedeutete dies nicht nur Sachschäden in erheblicher Höhe, sondern vor allem

Angst, Unsicherheit und schlaflose Nächte. Menschen mussten ihre Wohnungen verlassen, standen nachts vor ihren Häusern oder wurden durch die Feuerwehr gerettet.

Auch wir als Wohnungsgesellschaft waren intensiv in die Aufarbeitung eingebunden. Neben der Schadensbewältigung standen vor allem die Unterstützung unserer Mieter sowie die enge Zusammenarbeit mit Behörden und Einsatzkräften im Fokus. Geschäftsfüh-

rer André Planer war im Verfahren als Zeuge geladen und hat die Auswirkungen der Taten aus Sicht unseres Unternehmens und unserer Mieterschaft geschildert.

Unser besonderer Dank gilt den Einsatzkräften, die in den betroffenen Nächten schnell und besonnen gehandelt haben, sowie unseren Bewohnern für ihren Zusammenhalt und ihre gegenseitige Unterstützung.

Willkommen!

Marco Ramisch

Danke!

Falk Albrecht



Ein langjähriger Hausmeister geht in den Ruhestand, ein neuer kommt ins Team und kennt sein Revier von Kindesbeinen an. Ein Wechsel mit Herz und Ortskenntnis.

Nach vielen Jahren im Dienst der WGD verabschieden wir uns von unserem Kollegen Falk Albrecht. Mit Verlässlichkeit, handwerklichem Können und großem Einsatz hat er als Hausmeister über all die Jahre für Ordnung und ein gutes Miteinander in seinen Objekten gesorgt. Dafür sagen wir von Herzen: Danke Falk – und genieße den wohlverdienten Ruhestand! Sein Gebiet übernimmt seit März Emanuel Mörz.

Ein Delitzscher Original

Marco Ramisch ist der Neue im Hausmeister-Team. Er kennt sein WGD-Revier in- und auswendig. „Ich bin gebürtiger Delitzscher und sogar in einer der Straßen aufgewachsen, in der ich heute Mieter betreue“, sagt Ramisch schmunzelnd.

Er hat sein Handwerk als Gas-Wasserinstallateur gelernt und war viele Jahre auf Montage. „Dann haben wir, meine Frau und ich, ein kleines Häuschen gebaut und mittlerweile habe ich zwei Töchter,“ erzählt Ramisch. „Irgendwann will man einfach nicht mehr ständig unterwegs sein.“ Zuletzt arbeitete er einige Jahre in einer regionalen Brauerei. „Aber ich habe Fa-

milie, Freunde und Bekannte immer geben, die Augen und Ohren offen zu halten und mir Bescheid zu geben, wenn etwas in Delitzsch frei wird.“ Und dann wurde der Hausmeisterposten bei der WGD ausgeschrieben und Ramisch nutzte diese Chance.

500 Wohnungen, eine Aufgabe

Marco Ramisch betreut die Objekte in der F.-C.-Weiskopf-, der Gerhart-Hauptmann-, der Johannes-R.-Becher- sowie der Beerendorfer Straße – insgesamt rund 500 Wohnungen. Sein Anspruch ist es einen guten Überblick über das Revier zu haben: Was ist zu tun? Wo gibt es Probleme? „Und besonders wichtig ist ein freundliches Auftreten“, weiß der frisch gebackene Hausmeister. Dazu gehören offene Ohren für die Anliegen der Mieter und kurze Dienstwege. „Ich bin für die Mieter in vielen Fragen der erste Ansprechpartner“, so Ramisch. „Als Hausmeister ist man immer auch sowas wie das Gesicht des Reviers.“

Angekommen und schon mittendrin

Das Team hat ihn herzlich aufgenommen: „Hier wird es einem wirklich sehr einfach gemacht. Das ist wie ein kleines Familienunternehmen“, sagt er zufrieden. Für die Zeit, die noch vor ihm liegt, hat er das Motto seines Vaters im Kopf: „Man muss jede Jahreszeit einmal miterlebt haben, dann weiß man, wie es läuft.“



Wir sagen Dankeschön an Falk Albrecht

Ein neues für Delitzsch

Am 30. Mai feiert der Untere Bahnhof Delitzsch seine offizielle Eröffnung. Schon Anfang April sind die ersten Mieter eingezogen. Neben Gruß- und Dankesworten werden sich die Mieter präsentieren und soweit möglich Einblick in ihre neuen Räumlichkeiten geben. Was lange als vernachlässigtes Gebäude am Rand des Stadtgeschehens stand, erstrahlt nach umfassender Sanierung durch die WGD in neuem Glanz. Die Fertigstellung ist weit mehr als ein baulicher Erfolg. Sie ist ein Signal für die gesamte Stadt. „Der Bahnhof ist das Eingangstor zu Delitzsch. Mit seiner Wiederbelebung stärken wir die Identität und Zukunftsfähigkeit unserer Stadt“, sagt Lukas Wittwer, Bau- und Projektentwickler der WGD.



Auch die Staatsministerin für Justiz, Frau Professor Constanze Geiert (rechts), machte sich ein Bild von den Bauarbeiten am Unteren Bahnhof. An der Gesprächsrunde nahmen u. a. OBM Dr. Manfred Wilde, Landtagsabgeordnete Tina Trompeter sowie WGD Bau- und Projektentwickler Lukas Wittwer (mitte) teil.

Von der Haltestelle zum lebendigen Treffpunkt

Der Untere Bahnhof wird künftig weit mehr sein als ein Ort für Reisende und Pendler. Die WGD hat ein durchdachtes Nutzungskonzept entwickelt, das Arbeiten, Lernen, Arztbesuche und den täglichen Einkauf unter einem Dach vereint. Der IWG Workspace bietet moderne Coworking- und Projektarbeitsplätze für Selbst-

ständige, Freiberufler und Unternehmen. Die Volkshochschule Nordsachsen richtet acht zeitgemäße Unterrichtsräume ein und bringt ein breites Bildungsangebot direkt in die Stadtmitte. Gleichzeitig sorgen eine Allgemeinarztpraxis und die IKK classic für medizinische Betreuung direkt vor Ort. Für frische Brötchen und den täglichen Bedarf sorgt die Bäckerei Wendl, und der S-Punkt der Deutschen Bahn bleibt als verlässlicher Anlaufpunkt für Reisende erhalten. „Hier entsteht ein Ort, der wirklich gebraucht wird – für Pendler, Schüler, Patienten und alle, die in Delitzsch leben“, betont Wittwer.

Die Bandbreite der Nutzungen ist kein Zufall: Die WGD versteht sich bei diesem Projekt ausdrücklich nicht nur als Bestandshalter von Wohnungen, sondern als aktiver Stadtentwickler. Der Bahnhof soll ein sozialer und funktionaler Ankerpunkt werden und ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, lernen, arbeiten und den Alltag meistern.





Der Duft von frischem Backwerk zieht künftig durch den Unteren Bahnhof. Die Bäckerei Wendl wurde von OBM Dr. Manfred Wilde und WGD-Geschäftsführer André Planer im neuen Objekt herzlich begrüßt.

Auch der Eingangsbereich erhält eine ganz neue Qualität: Künstlerische Gestaltung verbindet historische Substanz mit moderner Nutzung und schafft einen einladenden Übergangsraum – sichtbares Sinnbild der Transformation, die der Bahnhof durchlaufen hat.

Modernste Technik für nachhaltige Zukunft

Hinter der erneuerten Fassade steckt ein ambitioniertes technisches Konzept. Der Bahnhof wurde als Effizienzhaus 55 realisiert und erfüllt damit hohe energetische Standards. Moderne Wärmepumpen und ein flexibles Klimasystem sorgen für bedarfsgerechtes Heizen und Kühlen der einzelnen Nutzungseinheiten. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach trägt zur nachhaltigen Energieversorgung bei, hochwertige Wärmedämmung und energieeffiziente Fenster minimieren Wärmeverluste. Eine intelligente

Gebäudeautomation steuert und optimiert den Energieverbrauch rund um die Uhr. „Wir haben bewusst auf Qualität und Komfort in den Mietbereichen gesetzt. Moderne, komfortable Flächen sind die beste Grundlage für langfristige Vermietbarkeit“, erklärt Wittwer. Das Ergebnis ist ein Gebäude, das nicht nur heute überzeugt, sondern dauerhaft seinen Wert behält.

Nachhaltige Mobilität als Zukunftszeichen

Ein Fahrradparkhaus soll das Angebot langfristig ergänzen und ein sichtbares Zeichen für nachhaltige Mobilität setzen. Die Umsetzung hängt von der noch ausstehenden Klärung der Förderbedingungen ab. Das neue Fahrradparkhaus soll am Standort der bisherigen Fahrradabstellanlage errichtet werden, die bislang ungesichert war und den heutigen Anforderungen an Komfort, Sicherheit und Kapazität nicht mehr gerecht

wurde. Mit dem Neubau würde die bestehende Situation grundlegend aufgewertet und eine zeitgemäße, attraktive und sichere Abstellmöglichkeit für Fahrräder geschaffen werden. Pendler und künftige Nutzer des Gebäudes könnten gleichermaßen davon profitieren.

Mit der Wiedereröffnung des Unteren Bahnhofs schließt die WGD ein ehrgeiziges Kapitel der Stadtentwicklung ab und öffnet gleichzeitig ein neues. Ein ehemals brachliegender Ort wird zum lebendigen Zentrum, das Delitzsch nach vorne blicken lässt. „Dieser Bahnhof zeigt: Wir investieren nicht nur in Wohnraum, sondern in die Zukunft unserer ganzen Stadt“, so Wittwer.



KURZ GEMELDET

Tipps für Ihren blühenden Balkon

Mit den ersten warmen Tagen wächst die Lust, den Balkon neu zu gestalten. Bereits ab März oder April können robuste Frühblüher wie Stiefmütterchen, Primeln oder Bellis gepflanzt werden. Empfindlichere Sommerblumen wie Geranien oder Petunien sollten hingegen erst nach den Eisheiligen Mitte Mai ins Freie bzw. auf den Balkon.



Die richtige Pflanzenauswahl

Die Ausrichtung des Balkons spielt eine wichtige Rolle für das Wachstum Ihrer Pflanzen. Während auf Südbalkonen vor allem sonnenliebende Arten wie Geranien, Petunien oder Lavendel gut gedeihen, eignen sich für Westbalkone beispielsweise Begonien oder Zauberglöckchen. Auf Ostbalkonen wachsen Halbschattenpflanzen wie Fuchsien, Lobelien oder Kräuter besonders gut. Für schattige Nordbalkone sind robuste Pflanzen wie Efeu, Farne, Fleißiges Lieschen oder Kräuter wie Minze und Petersilie ideal. So lässt sich für jeden Standort etwas finden.

Pflege leicht gemacht

Für eine erfolgreiche Balkonbepflanzung sind hochwertige Blumenerde, gute Wasserableitung und regelmäßiges Gießen entscheidend. Besonders wichtig ist es, Stau-nässe zu vermeiden und verwelkte Blüten regelmäßig zu entfernen, da dies das Wachstum neuer Blüten fördert.



Schön und nützlich kombinieren

Die Kombination aus Blumen und Kräutern sorgt nicht nur für eine attraktive Optik, sondern zieht auch nützliche Insekten an. Gleichzeitig bereichern frische Kräuter den Alltag in der Küche und machen Ihren Balkon zu einem vielseitigen Lebensraum.

NEWS

Amsel Nest

NACHBARSCHAFTSTREFF
DELITZSCH NORD

VERANSTALTUNGS KALENDER

Zwischen Mai und Oktober

"Leckeres vom Grill"

Jeden 3. Donnerstag duftet es bei uns nach Gegrilltem.

17. Juni 2026

"Sommerfest des Schlagers"

Tanzen Sie nach Ihren Wunschtiteln in den Sommer.

16. September 2026

"O'zapft is!"

Wir feiern mit Ihnen ein zünftiges Oktoberfest.

21. Oktober 2026

"Kaffeehaus-Plaudereien"

Genießen Sie bei uns einen "Wiener Nachmittag" mit Kaffee und Kuchen.

11. November 2026

"Musikalische Reise um die Welt"

Wir haben Musik und gute Laune im Rucksack. Auf gehts!

9. und 10. Dezember 2026

"Es weihnachtet sehr"

Kommen Sie mit uns besinnlich in die Weihnachtszeit.

Nachbarschaftstreff "AmselNest"

Amselweg 3-5, 04509 Delitzsch
Tel. 034202 359980
(während der Öffnungszeiten)
Mo, Sa & So geschlossen
Di bis Fr von 14:00 bis 17:00 Uhr

Unser Frühstücksangebot:

Di und Do 08:00 bis 10:00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin für den schnellen Internetanschluss.

Gut zu wissen. Ihr TV- und Internetversorger PÿUR informiert.

Digitale Verbindungen sind längst Teil unseres täglichen Lebens. Ein zuverlässiger Multimediaanschluss ist heute unverzichtbar. Die Tele Columbus Gruppe mit der Marke PÿUR ist Partner der Wohnungsgesellschaft der Stadt Delitzsch mbH. Gemeinsam wurden alle Voraussetzungen für eine stabile und leistungsfähige Internetversorgung mit bis zu 1.000 Mbit/s in Ihrem Zuhause geschaffen.

Doch die Technik ist nur ein Teil – die persönliche Beratung macht den Unterschied. Damit Sie bestens versorgt sind, steht Ihnen Ihre persönliche **PÿUR Beraterin Nadine Pöhland** zur Seite. Sie begleitet Sie von Anfang an – individuell, transparent und zuverlässig.

Mit dem Multimedia-Anschluss in den Wohnungen können sämtliche Nutzeranforderungen an eine moderne und digitale Versorgung erfüllt werden: zuverlässiges Internet in Gigaspeed für Arbeit und Freizeit sowie brillante TV-Erlebnisse in HD für Ihre Auszeit. Ob allein, mit Familie oder zu zweit – die Tarife von PÿUR sind auf unterschiedliche Anforderungen zugeschnitten. Als Bewohnerin und Bewohner der WGD können Sie zwischen einer Vielzahl an attraktiven Angeboten wählen und Ihr ganz persönliches Internet- und Entertainment-Paket zusammenstellen.



Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin.

PÿUR Beraterin

Nadine Pöhland

Tel. 0800 10 20 8888

Mobil 0176 82 129 814

n.poehland.berater@pyur.com

pyur.com

PÿUR
Internet • TV • Telefon

- Persönliche Beratung, auf Wunsch bei Ihnen zu Hause
- Einzugs- bzw. Umzugsservice für einen einfachen Wechsel
- Unterstützung bei der Einrichtung von Internet, TV & Telefon
- Beratung bei der Auswahl passender Produkte
- Hilfe bei technischen Fragen rund um den Anschluss

Mit kleinen Gesten Großes bewirken ...

Alltagsbegleiter unterstützen ältere Menschen im Alltag. Eine WGD-Mieterin engagiert sich seit Frühjahr 2025 in diesem Ehrenamt und berichtet, wie aus Hilfsangeboten oft echte Freundschaften entstehen.

Viele Menschen wünschen sich, möglichst lange selbstständig in ihrer Wohnung und im gewohnten Umfeld leben zu können. Doch mit zunehmendem Alter werden manche Dinge im Alltag schwieriger und manchmal fehlt auch einfach jemand, mit dem man reden oder spazieren gehen kann. Genau hier setzt das Angebot der Alltagsbegleiter an. Über den Soziokulturelles Zentrum Delitzsch e.V. (SKZ) engagieren sich Menschen ehrenamtlich und unterstützen ältere Bürger bei kleinen Herausforderungen im Alltag. Sie begleiten beispielsweise zu Terminen, helfen bei Einkäufen, lesen mal etwas vor, kochen gemeinsam oder nehmen sich Zeit für Gespräche.

Eine WGD-Mieterin, die namentlich nicht genannt werden möchte, engagiert sich seit Frühjahr 2025 als eine von neun Alltagsbegleitern beim SKZ. Schon vor ihrer Rente war das soziale Engagement der 67-Jährigen groß: Einige Jah-

re unterstützte sie Familien mit kleinen Kindern im Programm „Prävention & frühe Hilfen“ des Jugendamtes. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie diese Tätigkeit aufgeben. Im Delitzscher Amtsblatt stieß sie später auf das Projekt der Alltagsbegleiter und entschied sich, wieder aktiv zu werden.

Heute begleitet sie mehrere ältere Menschen. Besonders bewegt hat sie die Begegnung mit einem 70-jährigen Herrn, dessen Frau verstorben ist. Während der Krankheit hatte sie das Ehepaar kennengelernt und unterstützt. Nach dem Verlust der Ehefrau musste sich der Mann plötzlich um viele Dinge kümmern, die früher seine Frau übernommen hatte: Behördenpost, Anträge oder organisatorische Dinge. Die 67-Jährige unterstützt ihn dabei, sortiert Unterlagen, hilft beim Verfassen von Schreiben wie etwa bei der Kündigung seines Kleingartens. Mindestens genauso wichtig ist die Zeit für Gespräche. Einmal in der Woche besucht sie ihn, hat ein offenes Ohr und hilft, wenn wieder Schriftverkehr anliegt. Auch eine ältere Dame hat sie regelmäßig begleitet. Da diese schlecht zu Fuß war, fuhr und begleitete sie sie zu Arztterminen.

„Manchmal genügt es schon, wenn man sich bei jemandem einhaken kann und nicht allein unterwegs ist,“ erzählt sie uns im Interview. Als die Frau später eine Pflegestufe erhielt, endete die Begleitung offiziell. Der private Kontakt zwischen beiden besteht jedoch bis heute.

Die Beispiele zeigen, wie wertvoll kleine Hilfen sein können. Alltagsbegleiter übernehmen keine Pflege, sondern unterstützen dort, wo ein wenig Zeit und Aufmerksamkeit viel bewirken können. Gleichzeitig erleben auch die Ehrenamtlichen, wie erfüllend es ist, für andere da zu sein.

Haben Sie Interesse sich zu engagieren oder suchen Unterstützung?

Bitte wenden Sie sich gern an:

Nicole Nadler

Telefon: 034202 – 30 18 70

nachbarschaftshilfe@

soziokulturelles-zentrum.de

www.nachbarschaftshilfe-delitzsch.de



Auch in diesem Jahr laufen Bau- und Modernisierungsmaßnahmen auf Hochtouren. Neue Leitungen, moderne Fenster und aufgefrischte Fassaden sorgen dafür, dass unsere Gebäude technisch und optisch für die kommenden Jahre gut aufgestellt sind.



>>>> Investitionen in Wohnqualität & Gebäudesubstanz

KÄTHER-KOLLWITZ-STRASSE 2-24

In der Käthe-Kollwitz-Straße wird aktuell eine sogenannte Strangsanierung durchgeführt. Dabei werden die Wasser- und Abwasserleitungen in den Gebäuden erneuert. Die Arbeiten laufen bereits seit Mitte April und sollen Anfang Juli abgeschlossen sein.

Die Eingänge 2 und 4 konnten bereits im Dezember 2025 fertiggestellt werden. Die Erneuerung ist notwendig, weil in allen Gebäuden Kunststoffleitungen verbaut sind, die im Laufe der Zeit porös werden. Dadurch steigt das Risiko für Undichtigkeiten und Wasserschäden. Parallel dazu werden die Fenster ausgetauscht. Die Neuen sind dann dreifachverglast und haben Jalousien. Diese Arbeiten sollen bis Ende Juli beendet sein. Zusätzlich erhalten alle Häuser neue Hauseingangstüren und der Fassadenanstrich wird aufgefrischt.



AM KARL-MARX-PLATZ 17-22

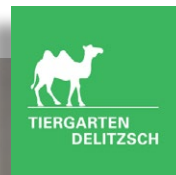
Am Karl-Marx-Platz laufen ebenfalls bald Bauarbeiten. Ab Mitte Mai werden hier die Fenster schrittweise erneuert. Außerdem wird die Fassade saniert. Der genaue Umfang dieser Maßnahme ergibt sich im Verlauf der Arbeiten.

Warum so ungenau? Bei der Fassadensanierung in der Gellertstraße 14-24 voriges Jahr zeigte sich, dass der Putz teilweise Risse aufwies, die vorher nicht sichtbar waren. Die vorhandene Dämmung musste zusätzlich befestigt werden, auch „Nachverdübeln“ genannt. Soweit hier ähnliche Probleme auftreten, führt das zu Änderungen bei Bauablauf und -zeit.

GELLERTSTRASSE 26-36

Auch in der Gellertstraße 26 bis 36 stehen umfangreiche Maßnahmen an. Geplant sind ebenfalls die Strangsanierung, der Austausch der Fenster sowie eine Auffrischung der Fassade. Der Start der Arbeiten ist für August vorgesehen. Mit den aktuellen und geplanten Bauprojekten investieren wir weiterhin in den langfristigen Erhalt unserer Gebäude und in eine gute Wohnqualität für die Mieter. Während der Bauzeit kann es zeitweise zu Einschränkungen kommen. Dafür bitten wir um Verständnis.





DER PRÄRIEHUND

Vier neugierige Präriehunde sind neu im Delitzscher Tiergarten eingezogen und haben dort ihr gemeinsames Zuhause gefunden.

VON HÖRNCHEN DIE BELLEN



Im Delitzscher Tiergarten leben viele besondere Tiere und eine Art stellen wir heute vor: die Präriehunde. Besucher lieben es lange an ihrem Gehege stehenzubleiben, denn hier gibt es immer etwas zu sehen. Die Verwandten der Murmeliere sind wach, neugierig und sehr sozial.

Präriehunde sind kleine Nagetiere mit kurzen Beinen und kurzem Schwanz, die ursprünglich aus Nordamerika stammen. Dort leben sie in großen Gruppen sogenannten Kolonien. Gemeinsam graben sie weit verzweigte Tunnel unter der Erde. Ein einzelner Bau der kleinen Baumeister kann aus vielen Tunneln bestehen und eine Länge von 10 bis 100 Metern erreichen. In großen Kolonien verbinden sich viele solcher Bauten zu einem riesigen unterirdischen System – fast wie eine eigene Stadt. Die entstehenden Nestkammern kann man sich, wie kleine Wohnungen mit Schlafplätzen, Fluchtwegen und Ausgängen zum

Beobachten, vorstellen. Diese können bis zu fünf Meter unter der Erdoberfläche liegen. Die beim Graben ausgehobene Erde wird um die Eingänge angehäuft, so dass bei Überschwemmungen kein Wasser hineinlaufen kann.

Früher gab es sogar besonders große Präriehund-Kolonien in Nordamerika. Berichte aus dem 19. Jahrhundert sprechen von Ausmaßen von bis zu 400 Kilometern Länge und 250 Kilometern Breite. Das entspricht etwa der Größe des Landes Island. In solchen Gebieten sollen bis zu 400 Millionen Tiere gelebt haben.

Heute sind die Kolonien kleiner, aber immer noch beeindruckend. Sie können mehrere Quadratkilometer groß sein und aus vielen tausend Tieren bestehen. In ihrer Heimat lockern sie mit ihren Gängen den Boden und schaffen Lebensraum für andere Tiere.

Die Delitzscher Nagetiergruppe besteht inzwischen aus vier Tieren. Sie leben gemeinsam als kleine Familie und fühlen sich in ihrem neuen Zuhause sichtbar wohl. Zur Gruppe gehören ein Bock und drei Weibchen. Das älteste Weibchen ist etwa zwei Jahre alt und stammt aus dem Zoo Magdeburg. Sie ist im Oktober nach Delitzsch gezogen. Der Bock kommt aus dem Erlebnis zoo Hannover und ist ebenfalls zwei Jahre alt. Er lebt nun seit Mai 2025 in der Loberstadt. Zwei weitere weibliche Präriehunde haben die Gruppe im Frühjahr ergänzt. Sie stammen aus Belgien und sorgen nun dafür, dass das soziale Zusammenleben gut wachsen kann. Die vier Präriehunde leben in der ehemaligen Stachelschweinanlage. Dort graben sie, halten Ausschau und sitzen oft gemeinsam vor ihren Höhlen.

Mit einer Patenschaft können Sie die Arbeit des Delitzscher Tiergartens unterstützen.

Eine Patenschaft für einen Präriehund kostet 75 Euro im Jahr. Ihr Beitrag hilft bei der Versorgung der Tiere und beim Erhalt der Anlage, um ihnen auch in Zukunft ein gutes Zuhause zu geben.



Volles Programm.

PYUR

Internet • TV • Telefon

Einfach fernsehen. Sicher surfen.
Sorglos telefonieren.

PYUR
Senioren-
tarif.

Kombi Ü60

BasisTV HD, Internet, Telefon

35€¹

Dauerhaft mtl.

4 Premium
TV-Sender
inklusive.²

Jetzt zu uns wechseln & dauerhaft sparen.



PYUR Beraterin

Nadine Pöhlend

Tel. 0800 10 20 888

Mobil: 0176 821 298 14

n.poehland.berater@pyur.com

pyur.com



¹ **Kombi 50 Ü60:** Buchungsvoraussetzung: Mindestalter von 60 Jahren; Mindestvertragslaufzeit: 24 Monate; Kündigungsfrist: 1 Monat, erstmals zum Ende der Mindestvertragslaufzeit; Internetflatrate mit bis zu 50 Mbit/s im Download und 5 Mbit/s im Upload; BasisTV HD und Anrufe ins deutsche Fest- und Mobilfunknetz inkl.; ausgenommen Anrufe ins Ausland und zu Sonderrufnummern. Call by Call und Pre-Selection nicht möglich; CI+ Modul und WLAN-Kabelbox für die Vertragsdauer inkl.; Aktivierung: 0 € (statt 49,99 €); Versand: 0 € (statt 9,99 €). Online-Bestellung nicht möglich. | ² **Premium TV-Sender:** sind netzabhängig und nicht überall verfügbar. | **Nutzungsvoraussetzung:** Anschluss an das Netz von einem Unternehmen von PYUR sowie die technische Verfügbarkeit. Nähere Infos, auch zur Verfügbarkeit, unter pyur.com. Das Angebot gilt, so lange die Produkte und Aktionspreise Bestandteil des aktuellen Produkt-Portfolios sind. Alle Preise inkl. MwSt. Die Produkte werden ausschließlich für den privaten Gebrauch angeboten. Preisliste/aktuelle AGB: unter pyur.com. Anbieter: mit PYUR Vertrieb & Service GmbH iSd §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen (aufgelistet: pyur.com/impressum); Werbeverantwortliche: PYUR Vertrieb & Service GmbH, Messe-Allee 2, 04356 Leipzig | Stand 04/2026.